

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	11
<b>Erstes Kapitel</b>	
<u>VON DER AKTIENGESELLSCHAFT ZUR AKTIENUNTERNEHMUNG</u>	13
1. Probleme mit der Aktiengesellschaft	13
a) Die Aktiengesellschaft im Kreuzfeuer früher Kritik	13
b) Die Aktiengesellschaft als ökonomische Notwendigkeit	18
c) Die Aktiengesellschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit	22
d) Die Aktiengesellschaft als Trägerin von Macht	31
2. Die endokratische Aktien-Großunternehmung als Gegenstand der Studie	35
a) 'Großunternehmung'	36
b) 'endokratische' Unternehmung	38
c) Ziel und Gang der Untersuchung	43
<b>Zweites Kapitel</b>	
<u>THEORIE DER UNTERNEHMUNG</u>	
1. Die 'klassische' Theorie der Unternehmung	46
a) Macht und liberale Wirtschaftstheorie	46
b) Die Unternehmung in der Wettbewerbstheorie	50
2. Neuere Ansätze in der Theorie der Unternehmung	53
a) Die Kritik an der Gewinnmaximierungsthese	53
b) Der behavioristische Ansatz	56
c) Der managerielle Ansatz	59
3. Das Phänomen Macht in der neueren Theorie der Unternehmung	67
<b>Drittes Kapitel</b>	
<u>MACHT UND KONTROLLE</u>	73
1. Macht, Kontrolle und Unternehmensverfassung	73
2. Macht	75
a) Der Begriff der Macht	75

b) Machttträger in der Aktienunternehmung	79
c) Machtadressaten der Aktienunternehmung	80
c1) Arbeitnehmer als Machtadressaten	80
c2) Staat als Machtadressat	82
c3) Konsumenten als Machtadressaten	86
c4) andere Unternehmen als Machtadressaten	88
c5) Gläubiger als Machtadressaten	90
c6) Aktionäre als Machtadressaten	91
3. Kontrolle (Machtbindung)	94
a) Der Begriff der Kontrolle	94
b) Die Arten der Kontrolle - Versuch einer Typologie	96
b1) Machtbindungskontrolle - Eigenkontrolle - Machtsicherungskontrolle	97
b2) direkte Kontrolle - indirekte Kontrolle	98
b3) interne Kontrolle - externe Kontrolle	98
b4) aktive Kontrolle - passive Kontrolle	99
b5) ex-ante-Kontrolle - Simultankontrolle - ex-post-Kontrolle	100
b6) soll-fixe Kontrolle - soll-flexible Kontrolle	101
 Viertes Kapitel	
<u>DIE DIREKTE INTERNE EIGENTÜMERKONTROLLE</u>	106
A. DER AKTIONÄR IM IDEALTYPISCHEN MODELL DER AKTIENGESELLSCHAFT	106
1. Der Aktionär als Eigentümer der Aktiengesellschaft	106
2. Aktieneigentum als notwendig gespaltenes Eigentum	109
3. Die derivativen Funktionen des Aktionärs	112
a) Haftung	113
b) Kapitallenkung	114
c) Kontrolle	116
d) Organisationsinterne Machtbindung	117
e) Aktive Partizipation als Konsequenz	118
B. DIE REALE ROLLE DES AKTIONÄRS	120
1. Die Aktie als denaturiertes Eigentumsrecht	120

2. Der Absentismus der Aktionäre und seine Folgen für die Hauptversammlung	122
a) Der Absentismus	122
b) Folgen für die Hauptversammlung	124
c) Maßnahmen gegen den Absentismus	129
3. Absentismus und Rationalverhalten	133
a) Entscheidungsmodell für den Aktionär (Grundmodell)	134
a1) die Kosten der Aktivität	135
a2) die Erträge aus der Aktivität	137
a3) Ermittlung des kritischen Aktivitätspunktes	141
b) Erweiterungen und Implikationen	146
b1) die Informationsgewinnung als Suchprozeß	146
b2) Anreizschwelle - Aktivitätsschwelle - Agitationsschwelle	148
b3) Partizipationsinteresse als Aktivitätsstimulus	151
b4) Koalitionen	152
b5) Depotstimmrecht und institutionelle Anleger	155
C. DIE EIGENTÜMERVERSAMMLUNG ALS KONTROLLINSTRUMENT	160
1. Anspruch: Hauptversammlung als 'oberstes Organ'	160
2. Bewährung	165

## Fünftes Kapitel

<u>DIE INDIREKTE INTERNE EIGENTÜMERKONTROLLE</u>	169
A. DER AUFSICHTSRAT	170
1. Historische Zweckbestimmung	170
a) Der reine 'Eigentümer-Aufsichtsrat'	170
b) Der mitbestimmte Aufsichtsrat	175
2. Der Widerspruch zwischen Norm und Wirklichkeit im Aufsichtsrat	178
a) Funktionelle Denaturierung des Aufsichtsrats	179
b) Personelle Denaturierung des Aufsichtsrats	185
c) Organisatorische Denaturierung des Aufsichtsrats	187

3. Der Aufsichtsrat als indirekte institutionalisierte Eigentümerkontrolle	193
a) Machtbindung: Anspruch	193
b) Machtbindung: Bewährung	194
B. DER ABSCHLUSSPRÜFER	198
1. Zweckbestimmung der Abschlußprüfung	198
a) Der historische Auftrag	198
b) Abschlußprüfung als Eigentümerkontrolle?	204
2. Die heutige Problematik der Abschlußprüfung	207
a) Zur Unabhängigkeit des Abschlußprüfers	208
b) Zum Informationsträger Bestätigungsvermerk	215
c) Zum Informationsträger Jahresabschluß	217
c1) betriebswirtschaftliche Probleme des Jahresabschlusses	218
c2) soziologische Probleme des Jahresabschlusses	219
3. Funktion der Abschlußprüfung für die Eigentümerkontrolle	223
Sechstes Kapitel	
<u>DIE EXTERNE EIGENTÜMERKONTROLLE</u>	226
1. Die externe Kontrolle durch die Eigentümer als Ersatz für fehlende interne Kontrollen	226
2. Der Aktienmarkt als Instrument der Eigentümerkontrolle	228
a) Die Signalwirkung des Börsenkurses für die Unternehmensleitung	228
b) Die Möglichkeiten des Managements, sich dieser Signalwirkung zu entziehen	233
c) Die Umkehrung der wettbewerblichen Verantwortungs-Risiko-Relation am Aktienmarkt (1. Aktienmarktparadox)	237
d) Rationalität des Zufalls (2. Aktienmarktparadox)	240
e) Der Rückzug der Eigentümer aus dem Börsengeschehen	248
3. Bewährung des Aktienmarkts für die Eigentümerkontrolle	249

Siebentes Kapitel	
UNTERNEHMENSVERFASSUNGSRECHTLICHE KONSEQUENZEN	
<u>MANGELNDER EIGENTÜMERKONTROLLE</u>	251
1. Die endokratische Aktiengesellschaft - eine Privatunternehmung?	251
2. Der Aktionär in einer künftigen Unternehmensverfassung	255
a) Folgerungen aus der Sinnentleerung des Eigentumsrechts	255
b) Folgerungen aus der Machtadressateneigenschaft des Aktionärs	259
3. Unternehmensverfassungsrecht: Noch Diskussion - Schon Aktion?	265
<hr/>	
Literaturverzeichnis	269